

Interpretation «15-Personen-Regel» im Segelsport, Windsurfen und Kitesurfen

Definition «Bubble»

- Wir interpretieren ein **Segelschiff** oder eine **Gruppe von Segelschiffen (v.a. Jollen)** als «Bubble». Dazu gehören zusätzlich zur jeweiligen Besatzung alle Begleitpersonen wie z.B. Coaches, Eltern, usw.
- Eine «Bubble» bleibt während der gesamten Veranstaltung zusammen (mischt sich nicht mit anderen «Bubbles») und
- besteht aus maximal 15 Personen.
- Funktionärsboote an einer Regatta sind ebenfalls als «Bubbles» zu verstehen.

Beispiel 1 - Klassenregatta

Bei solchen Veranstaltungen muss der 15-Personen-Regel insbesondere beim Boathandling an Land sowie Skippermeetings erweiterte Beachtung beigemessen werden.

Stationierung, Ein- und Auswasserung

Bei einer Jollenregatta beispielsweise werden die Boote in verschiedenen, voneinander klar abgegrenzten Sektoren stationiert. Die Teilnehmer*innen verbleiben während der gesamten Veranstaltung in der zugeteilten Sektorengruppe. **Insofern gilt an Land, dass bei der Zuordnung mehrerer «Bubbles» zu einer Zone die 15-Personen-Regel nicht verletzt wird.**

Am Kran und an der Rampe sind nie mehr als 15 Personen (inkl. Helfer*innen des Veranstalters) auf einmal anwesend. Für das Ein- und Auswassern müssen entsprechend diesem Limit Gruppen gebildet werden. Diese Gruppen werden während der gesamten Veranstaltung nicht vermischt.

Skippermeetings

Skippermeetings finden in Anwesenheit von maximal 15 Personen (inkl. Helfer*innen, Funktionäre, usw.) statt. Die allgemein geltenden Distanzregeln und die Maskenpflicht bei engeren Platzverhältnissen werden eingehalten.

Bei grösseren Veranstaltungen findet das Skippermeeting virtuell statt. Alternativ dazu können mehrere Skippermeetings zeitlich oder örtlich voneinander getrennt vorgesehen werden.

Regattabetrieb

Der Regattabetrieb auf dem Wasser entspricht einem sportlichen Wettkampf der «Bubbles» gegeneinander. Diese sind in ihrer Zahl nicht begrenzt, solange sich die Zusammensetzungen der «Bubbles» nicht vermischen.

Beispiel 2 - Langstreckencup

Regatten ohne Skippermeeting, ohne Notwendigkeit zur zentralisierter Ein- und Auswasserung, respektive Stationierung der Boote und ohne physische Rangverkündigung sind uneingeschränkt möglich, sofern die 15-Personen-Regel pro «Bubble» eingehalten ist.